

■ Der PROGRESS Film-Verleih nimmt die weltweite gewerbliche und nichtgewerbliche Auswertung des DEFA-Filmstocks vor und vergibt Lizenzen für die Aufführung von DEFA-Filmen in Kino und Fernsehen.

ICESTORM Entertainment ist exklusiver Verwerter des DEFA-Filmstocks auf Video, DVD und anderen Trägermedien.

Das Bundesarchiv-Filmarchiv verwahrt die filmischen Ausgangsmaterialien und sieht sich der dauerhaften Erhaltung des DEFA-Filmstocks verpflichtet.

Im Kinematheksverbund steht die DEFA-Stiftung in enger Partnerschaft mit anderen archivisch arbeitenden Einrichtungen. Besonders eng ist die Verbindung zur Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung.

[www.progress-film.de](http://www.progress-film.de)

[www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)

[www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)

[www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

■ Zum DEFA-Filmstock gehören:

- Spielfilme und Kurzspielfilme (ca. 950),
- Animationsfilme (ca. 820),
- Dokumentarfilme und Wochenschauen (ca. 5.800),
- deutschsprachige Synchronisationen ausländischer Filme (ca. 4.000),
- nichtveröffentlichte und Restmaterialien aus der DEFA-Produktion,
- Fotos, Plakate, Drehbücher und ihre literarischen Vorstufen, Werbematerialien, Partituren, Zulassungsunterlagen,

■ Zeitzeugen-Archiv Thomas Grimm; Sammlung audiovisueller Autobiografien und zeithistorischer Dokumente zur neueren deutschen Geschichte, insbesondere der DDR (ca. 3.500 sendefähige Kassetten mit ca. 1.400 gefilmten Persönlichkeiten).



Chausseestraße 103  
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 246 562 101  
Fax: +49 (0)30 246 562 149

E-Mail: [info@defa-stiftung.de](mailto:info@defa-stiftung.de)

[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

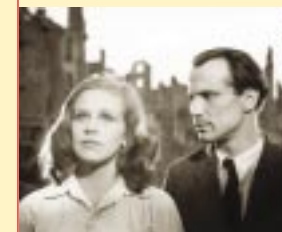


■ Zweck der am 15. Dezember 1998 gegründeten Stiftung ist die Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung des ihr übertragenen DEFA-Filmstocks als Bestandteil des nationalen Kulturerbes der DDR und die Förderung der deutschen Filmkultur und Filmkunst durch Vergabe von Projektmitteln und Stipendien.

Das Stiftungsvermögen besteht aus den unveräußerlichen Leistungsschutz- und Nutzungsrechten am DEFA-Filmstock und dem Verkaufserlös einer Immobilie in Berlin.

Die Stiftung verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke und bedient sich der vertraglichen Mitwirkung unterschiedlichster Partner.

Die Mörder sind unter uns, 1946



Die Architekten, 1990



VERGANGENES  
NEU ENTDECKEN  
ZUKUNFT FÖRDERN

- Die DEFA-Stiftung fördert die wissenschaftliche und publizistische Erschließung und Auswertung des DEFA-Filmstocks, Ausstellungen, Symposien und Veranstaltungen.

Sie unterstützt kinemathekarische und museale Aufgaben und Projekte, die der Entwicklung deutscher Filmkultur und der Vorbereitung filmkünstlerischer Arbeiten dienen.

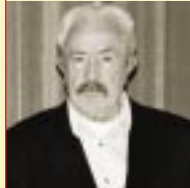
Auf Antrag vergibt sie zweimal jährlich Projektmittel und Stipendien.



- Die DEFA-Stiftung verleiht jährlich einen Preis
  - für Verdienste um den deutschen Film (15.000 Euro),
  - zur Förderung der deutschen Filmkunst (15.000 Euro),
  - zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses (7.500 Euro),
  - drei Kinoprogrammpreise (je 5.000 Euro).

Preisträger der letzten Jahre waren u.a.: Egon Günther, Andreas Dresen, Jürgen Böttcher und Sebastian Winkels.

Egon Günther



Andreas Dresen



Jürgen Böttcher



Sebastian Winkels



- In einem jährlich publizierten DEFA-Jahrbuch erscheinen Beiträge, die der kritischen-wissenschaftlichen Erschließung des DEFA-Filmerbes, der Vermittlung von Informationen zum DEFA-Filmstock und der Wahrnehmung und Begleitung aktueller deutscher Filmkunst und Filmkultur dienen.

Darüber hinaus können weitere publizistische und wissenschaftliche Arbeiten in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung veröffentlicht werden. Das gilt insbesondere für die Publikationen von Ergebnissen aus der öffentlichen Förderung durch die DEFA-Stiftung.



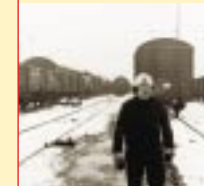
- In der DEFA-Datenbank sind alle zum Rechtebestand der DEFA-Stiftung gehörenden Filme erfasst. Grundlage sind Basisdateien, die alle wesentlichen Angaben zur Identifikation eines Filmwerkes enthalten.

Weitere umfangreiche Datenbestände zu literarischen Vorlagen, zu Filmplakaten, zur Zulassung von Filmen und zur Geschichte der DEFA werden demnächst auf der Homepage der DEFA-Stiftung zur Verfügung stehen.

Jakob der Lügner, 1974



Rangierer, 1984



Der Märchenmantel, 1982

